

Beschluss-(Resolutions-)antrag

der ÖVP-Gemeinderätinnen Ingrid KOROSEK und Mag. Caroline HUNGERLÄNDER, eingebracht in der Sitzung des Wiener Gemeinderates am 24.06.2019 zu Post 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Soziales, Gesundheit und Sport)

betreffend geburtshilfliches Gesamtkonzept und Aufstockung der Anzahl freiberuflicher Hebammen mit Kassenvertrag

Wien wächst nicht nur durch Zuzug, sondern auch durch einen Anstieg bei den Geburten. Dieses Wachstum stellt Wien vor neue Herausforderungen, gleichzeitig führen durchgeführte bzw. geplante Veränderungen in der Spitalslandschaft zu Verunsicherungen unter den gebärenden Müttern.

Die Eröffnung der zentralen Geburtsanmeldestelle im KAV ist jedenfalls ein richtiger Schritt, der sich allerdings viel zu lange hingezogen hat. Insgesamt gesehen ist der Wiener KAV auch weiterhin auf den starken Anstieg der Geburten nur unzureichend vorbereitet. Es braucht mehr Personal, bauliche Adaptionen, eine vorausschauende Organisation und Abwicklung sowie mehr Hebammen zur Hausbetreuung.

Ein geburtshilfliches Gesamtkonzept für Wien ist weiterhin ausständig. Durch die Umsetzung dieser dringend benötigten Maßnahmen sollen Frauen im Zuge der Schwangerschaft und Entbindung bestmöglich unterstützt werden

Die gefertigten Gemeinderätinnen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für die rasche Ausarbeitung eines geburtshilflichen Gesamtkonzepts, das sowohl den Geburtenzuwachs als auch alle Eventualitäten wie Risikoschwangerschaften, Nachbetreuung im Wochenbett etc. berücksichtigt sowie die Aufstockung der Anzahl von freiberuflichen Hebammen mit Kassenvertrag aus.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.

Wien, 24.06.2019

